

6. Genealogie der Familie Bonaparte.

Die Familie Bonaparte, katholischer Konfession, stammt aus Florenz. Seit dem 13. Jahrhundert waren Bonaparte's Patricier und Senatoren daselbst, und mehrere von ihnen repräsentirten die Republik auf verschiedenen Congressen. Als nach Vertreibung der Medicäer am Ende des 15. Jahrhunderts Florenz in großer Anarchie war, zog sich ein Zweig der Bonaparte nach Bologna, ein anderer nach Genua, von wo, während des Kriegs gegen die Genueser, 1612 Ludwig Maria Fortunat Bonaparte nach Corsika zog. Als die Corsen keine Steuern zahlen wollten, weil sie sämmtlich Edelleute wären, erhielt der Gouverneur von Corsika, General Marboeuf, von Ludwig 15. den Befehl, 400 Familien auszuwählen, die als adelig betrachtet werden sollten. In diese Liste setzte Marboeuf auch die Familie Bonaparte, mit der er in freundschaftlichen Verhältnissen stand. Die Bonaparte findet man im goldenen Buch von Bologna aufgeführt, und genealogische Nachrichten legen sogar ihre Verwandtschaft mit den Welfen dar, Napoleon aber wollte nur vom 18. Brumaire abstammen. *)

Nächster Stammvater der Familie.

Karl Bonaparte, geb. in Ajaccio auf der Insel Corsika 1739, Landeigenthümer, Beisitzer des königlichen Gerichtshofes, verschiedenedemal Deputirter der corsischen Stände in Frankreich, † in Montpellier 24. Febr. 1785, verm. in Ajaccio 1766 mit Marie Lätitia Ramolini, geb. in Ajaccio 24. August 1750, erhielt 2. Dec. 1804 von ihrem Sohne Napoleon den Titel Madame mère, lebte seit 1814 bei ihrem Halbbruder, dem Cardinal Gesch in Rom **) und † daselbst 2. Febr. 1836.

*) Baron Coston, die Jugendjahre Napoleons, übers. v. Herrmann. Leipzig 1840.

**) Dieser, 3. Jan. 1763 in Ajaccio geboren, Cardinal 17. Jan. 1803, seit Anfang 1838 erster Priester des Cardinalcollegiums, starb in Rom 13. Mai 1839. Joseph Bonaparte ist von ihm zum Haupterben eingesetzt; ein Theil seines Vermögens soll zu einer Stiftung für die Kinder der Bonapart'schen Familie dienen.

Kinder *)

I. Joseph, geb. in Ajaccio 7. Jan. 1767; Advokat daselbst, dann in Frankreich Kriegskommissair, Bataillonschef, Botschafter in Rom 1797, Mitglied des gesetzgebenden Corps, bevollmächtigter Minister bei den Friedensverträgen von Lüneville, Morsontaine, Amiens und Paris und bei den Verhandlungen mit dem Papste, Staatsrath, Senator, Großoffizier der Ehrenlegion, Großwähler des französischen Reichs 1804, franz. Prinz, General-Gouverneur von Neapel im Januar, und König von Neapel 30. März 1806; mußte resigniren und wurde König von Spanien 8. Juni 1808; aus Madrid vertrieben im November 1808 und im Jahre 1812; kehrte zurück, um im Juni 1813 wiederum vertrieben zu werden. Er lebte nach Napoleons Entthronung 1814 auf seinem Landgute Prangin bei Genf, ging 1815 wieder nach Paris, und nach Napoleons zweiter Entfernung, nach Nordamerika, wo er bei Bordentown, Philadelphia, und am Lorenzstrom sich ankaupte und den Namen eines Grafen von Survilliers annahm. Von 1835 bis 1840 lebte er in London, dann in Florenz, wo er 28. Juli 1844 starb. Er vermählte sich 1. Aug. 1794 mit Marie Julie Clary (Schwester der verw. Königin von Schweden), Tochter des Kaufmanns Clary in Marseille, geb. das. 26. Dec. 1777. (Lebt in Rom.)

Töchter.

a) Charlotte Zenaïde Jul., geb. 8. Juli 1801 (lebt in Rom), verm. 1822 mit Karl Bonaparte, Prinzen Musignano und Fürsten v. Canino, ältestem Sohn ihres Oheims Lucian.

b) Charlotte, geb. 31. Oct. 1802, † in Sarzana im Genuesischen 2. März 1839, verm. 1825 mit Napoleon Ludwig, ält. Sohne ihres Oheims Ludw. Gr. v. St. Leu, † 1831 (s. unten).

II. Napoleon, geb. in Ajaccio 8. Febr. 1768, franz. Artill.-Leutn. 1785, Command. der Artillerie vor Toulon 1793, Brigadegeneral, Obergeneral 1795, General der franz. Armee in Italien 1796, in Egypten 1798, erster Consul der franz. Republik 9. Nov. 1799, erblicher Kaiser Frankreichs 18. Mai, vom Papst Pius 7. gesalbt und gekrönt 2. Dec. 1804, König von Italien 17. März

*) Sind nebst ihren Kindern sämmtlich aus Frankreich verbannt.

1805, Stifter und Protector des Rheinbundes 1806. Durch die Gewalt der Waffen besiegt, verzichtete er 11. Apr. 1814 auf die Kronen Frankreichs und Italiens, und erhielt die Insel Elba als souveräines Fürstenthum, verließ Elba wieder 26. Febr. 1815, landete in Frankreich bei Cannes 1. März, zog in Paris ein 20. März, wurde zum zweitenmal besiegt bei Belle-Alliance 18. Juni, entsagte der Krone Frankreichs zu Gunsten seines Sohnes 22. Juni, begab sich auf das englische Kriegsschiff Bellerophon 15. Juli, wurde für kriegsgefangen erklärt 2. Aug., und 9. Aug. nach der Insel Helena abgeführt, wo er 18. Oct. 1815 ankam und 5. Mai 1821 in Longwood sein merkwürdiges Leben endete. Mit Einwilligung der englischen Regierung wurde sein Leichnam 15. Oct. 1840 ausgegraben, am 18. dess. Mon. zum Transport nach Europa eingeschifft, und am 15. Dec. im Dome der Invaliden zu Paris beigesetzt. — Berm. 1) in Paris 8. März 1796 mit Josephine Tascher de la Pagerie, geb. in St. Pierre auf der Insel Martinique 9. Juni 1763, Witwe des 23. Juli 1794 in Strassburg guillotinirten Vicomte Alexander de Beauharnais; mit ihrem Gemahl gesalbt und als Kaiserin gekrönt 2. Dec. 1804, als Königin von Italien 26. Mai 1805, geschieden 15. Dec. 1809, mit Beibehaltung des Titels Kaiserin und Königin Witwe, † in Malmaison bei Paris 29. Mai 1814. — 2) 11. März in Wien p. p. (durch den Erzherzog Karl), 1. April in St. Cloud bei Paris bürgerlich, kirchlich in Paris 2. April 1810 mit Marie Luise Leop. Franz. Thier. Jos. Luc., ältesten Tochter d. 1835 † österr. Kais. Franz 1., geb. in Wien 12. Dec. 1791, trennte sich von ihrem Gemahl 11. April 1814 und ist für ihre Lebenszeit regierende Herzogin von Parma. (Siehe Parma.)

S o h n z w e i t e r E h e.

Napoleon Franz Jos. Karl, geb. in Paris 20. März 1811, erhielt gleich nach der Geburt den Titel: König von Rom, und nach der Vertreibung seines Vaters den eines Prinzen v. Parma 11. April 1814, seit welcher Zeit er am österr. Hofe erzogen wurde. Als 1815 der Wiener Congress bestimmt hatte, daß eine Beherrscher eines Landes werden solle, ertheilte ihm sein Großvater, Kaiser Franz 1. v. Oesterreich, eine Ausstattung an Grundgütern im Bunzlauer Kreise Böhmens, und erhob diese zu einem Herzogthum, das, nach einer dazu gezogenen Herrschaft Reichstadt, den Namen Herzogthum Reichstadt erhielt, und unter böhmischer

Hobelt das Majorat für Napoleons Sohn wurde, der 22. Juli 1818 den Titel eines Herzogs von Reichstadt und den Rang unmittelbar nach den Prinzen des kaiserl. Hauses erhielt. Oesterr. Oberst im Reg. Herzog v. Nassau Nr. 29, † in Schönbrunn bei Wien 22. Juli 1832.

Adoptivkinder Napoleons.

a) Eugen Rose v. Beauharnais, Sohn seiner ersten Gemahlin aus ihrer ersten Ehe, geb. in Paris 3. Sept. 1781, adopt. 12. Jan. 1806, s. Leuchtenberg.

b) Hortensie Eug., geb. 10. April 1783, Schwester des vorigen, verm. 1802 mit Nap. Bruder Ludwig, König v. Holland, jetzt Gr. v. St. Leu, s. unten.

c) Stephanie Luise Adriane Napoleone, Tochter des 10. Jan. 1819 † Vicomte Claude de Beauharnais (Schwager der Kaiserin Josephine), geb. in Paris 28. Aug. 1789, adopt. 4. März 1806, verm. in Paris 7. April 1806 mit dem damaligen Erbprinzen, nachmaligen Großherz. Karl v. Baden, Witwe 8. Dec. 1818. (Lebt in Mannheim.)

III. Lucian, geb. in Ajaccio 1772, Kriegskommissär, 1797 Deputirter und 1799 Präsident im Rath der 500, franz. Botschafter in Spanien 1800, Minister des Innern 1801, Senator 1803, nahm die, ihm von seinem Bruder Napoleon, angetragenen Kronen von Spanien und Italien nicht an, ging nach Rom 1805, erkaufte das Fürstenthum Canino im Kirchenstaate, wurde 2. Sept. 1814 vom Papste zum Fürsten von Canino erhoben, 1815 franz. Prinz und Pair von Frankreich, † in Viterbo bei Rom 30. Juni 1840, verm. 1) in St. Maximin in der Provence 1795 mit Anna Boyer, Tochter eines Gastwirthes in St. Maximin im Vardepartement, † 1802; 2) auf dem Schlosse Plessis-Chamant bei Senlis im Dec. 1803 mit Rose, Tochter des Marinekommissar Chambertin, vorher mit dem Wechselagenten Jouberteau verheirathet und gesch., geb. 1780.

Kinder erster Ehe.

a) Charlotte *), geb. 1796, verm. 1) 29. Dec. 1815 mit

*) Dieselbe, deren Hand einst der König Ferdinand 7. v. Spanien als Prinz v. Asturien, beehrte.

dem Fürsten Gabrielli in Rom, Witwe 19. Sept. 1841; 2) in Rom 1842 mit dem Dr. med. Wahl aus Leipzig.

b) Christina, geb. 1798, verm. 1) mit dem schwed. Grafen Poſſe, welche Ehe im Mai 1826 für ungültig erklärt ward; 2) im Juli 1826 mit Lord Dudley Stuart, wurde 1839 vom Grafen Heintr. Golejowski entführt und lebt mit diesem in Italien.

K i n d e r z w e i t e r E h e.

c) Karl Lucian Jul. For. Prinz Bonaparte *), Fürst v. Canino u. Musignano, geb. in Paris 24. Mai 1803, Ehrenmitgl. der Societät der Wiss. in Upsala u. der Akademie der Wiss. in Berlin, lebt in Rom; verm. in Brüssel 29. Juni 1822 mit seiner Rufine, Charlotte Zenaïde Julie, Tocht. seines Oheims Joseph, Grafen v. Survilliers, geb. 8. Juli 1804 in Paris.

K i n d e r.

1. Joseph Lucian Karl Napol. Bonaparte, Prinz v. Musignano, geb. in Philadelphia 13. Febr. 1824, verm. 1844 mit der Gräfin Braniska.

2. Lucian Ludw. Jos. Napol. Bonaparte, geb. in Rom 15. Nov. 1828.

3. Julie Charl. Zenaïde Paul. Lätitia Desirée Bartholomäa Bonaparte, geb. 6. Juni 1830.

4. Charlotte Honorie Jos. Bonaparte, geb. 4. März 1832.

5. Marie Desirée Eugenie Jos. Philomene Bonaparte, geb. 18. März 1835.

6. Auguste Amal. Max. Jacobine Bonaparte, geb. 9. Nov. 1836.

7. Napoleon Gregor Jac. Philipp Bonaparte, geb. 5. Febr. 1839.

8. Mathilde Moyse Leonie Bonaparte, geb. 26. Nov. 1840.

9. Karl Alb. Bonaparte, geb. 22. März 1843.

*) Verfasser der amerik. Ornithologie, so wie der Iconografia della Fauna italica.

d) Paul, geb., † auf einer Seereise nach Griechenland bei Spezzia 5. Aug. 1827.

e) Peter Napoleon, geb. 1816, wegen eines im Streit verübten Mordes im Sept. 1836 zum Tode verurtheilt, aber begnadigt, doch aus Rom und den päpstlichen Staaten nach Amerika verbannt, von wo er 1838 nach Korfu und von da nach Belgien ging, wo er jetzt in Mohimont lebt.

f) Anton Lucian, geb. 1817, †

g) Lätitia, geb., verm. 1824 mit Wyse in London, (ging 1841 in ein Nonnenkloster in Paris).

IV. Marie Anne Elise, geb. in Ajaccio 3. Jan. 1777, 1804 franz. Prinzessin, erhielt 18. März 1805 von Napoleon das Fürstenthum Piombino, wurde 3. März 1809 Großherzogin v. Toscana, verlor alle Besitzungen 1814, nannte sich Gräfin Compignano, und † 6. Aug. 1820 auf ihrem Landgute Bissentina bei Triest. Sie war verm. 5. Mai 1797 mit Pascal Felix Vacciochi, geb. in Ajaccio 18. Mai 1762, franz. Bataillonschef das., Oberst 1800, Brigadegen. 1803, Senator 1804, Fürst v. Piombino 5. März und Fürst v. Lucca 23. Juni 1805, verlor alle Besitzungen 1814, lebte bei Bologna, † das. 28. April 1841.

V. Ludwig, geb. in Ajaccio 2. Sept. 1778, franz. Brigadegen. 1801, Staatsrath 1804, franz. Prinz und Connetable des Reichs, Gen.-Gouv. v. Piemont 1805, König v. Holland 24. Mai 1806, resignirte freiwillig 1. Juli 1810, nahm den Titel eines Grafen v. St. Leu an und lebt seit 1826 in Florenz; verm. 3. Jan. 1802 mit Hortensie Eugenie, Tocht. des Vicomte Alexander v. Beauharnais und der nachmaligen Kaiserin Josephine aus ihrer ersten Ehe mit d. Vic. v. Beauharnais, Adoptivtochter Napoleons (s. oben und bei Leuchtenberg), geb. 10. April 1783, lebte unter dem Titel Herzogin v. St. Leu in Arenenberg am Bodensee, wo sie 8. Oct. 1837 † *)

K i n d e r.

a) Napoleon Karl, geb. 11. Oct. 1802, † 5. Mai 1807.

*) Von ihr erschien 1833: La reine Hortense en Italie, en France et en Angleterre

b) Napoleon Ludwig, geb. in Paris 11. Oct. 1804, franz. Prinz 1804, Großherzog v. Berg unter Napoleons Vormundschaft 1809, entsetzt 1814, † an Gift 17. März 1831 in Forlì; verm. in Rom im Nov. 1825 mit seiner Ausine, Charlotte, jüngster Tochter seines Oheims Joseph, Gr. v. Survilliers, geb. 31. Oct. 1802, † in Sarzana 2. März 1839.

c) Karl Ludw. Nap. *), geb. in Paris 20. April 1808, 1832 Bürger in Salenstein im Kanton Thurgau, 1838 in Oberstrass im Kanton Zürich, 1834 Artillerie-Hauptmann in Bern; ward wegen eines gegen die franz. Regierung 30. Oct. 1836 in Straßburg angezettelten Soldatenaufstandes von dieser 21. Nov. d. J. nach Amerika geschafft, von wo er 1837 zurückkehrte, in Arenenberg lebte, und, da Frankreich seine Ausweisung aus der Schweiz von der Tagsatzung verlangte, freiwillig nach London sich begab. Wegen eines zweiten, 6. Aug. 1840 in Boulogne unternommenen Versuchs zum Aufruhr gegen die franz. Regierung befindet er sich als Staatsgefangener in Ham.

VI. Mar. Pauline, Herzogin v. Guastalla, geb. in Ajaccio 20. Oct. 1780, erhielt 1806 von Napoleon das Herzogthum Guastalla, das sie aber schon nach 2 Monaten gegen Entschädigung wieder abtreten mußte, lebte seit 1815 in Rom und † in Florenz 9. Juni 1825; verm. 1) 1797 mit dem franz. Gen.-Kap. Victor Emanuel Leclerc, geb. in Pontoise 17. März 1772, † in St. Domingo 22. Nov. 1802. — 2) 28. Aug. 1803 in Morfontaine mit Camillus Phil. Ludw. Fürsten Borghese, geb. 8. Aug. 1775, Fürst v. Guastalla 1806, franz. Prinz 1808, † in Florenz 9. Mai 1832.

VII. Mar. Annunciade Karoline, geb. in Ajaccio 25. März 1783, Großherzogin v. Berg 1806, Königin v. Neapel 1808, aus Neapel vertrieben 1815, nahm den Titel einer Gräfin Lipona (Anagramm aus Napoli) an, und lebte seit 1838 mit einer franzöf. Pension von 100,000 Fr. in Florenz, wo sie 18. Mai 1839 starb;

*) Nennt sich seit dem Tode seines ältern Bruders: Napoleon Ludwig Karl. Schrieb ein Werk über die Schweizerische Artillerie, und 1839: des idées napoléoniennes.

verm. 20. Jan. 1800 mit Joachim Mürat, geb. in La Bastide bei Cahors (im Departem. des Lot), wo sein Vater Schenkwirth war, 25. März 1771, Chasseur, Leutn., Oberstl., Bonapartes Adjutant 1796, Div.-Gen. 1799, Kommand. der Konsulargarde 1800, Gouvern. v. Paris und Reichsmarsch. 1804, Prinz v. Frankreich 1805, Herzog, dann Großherzog v. Cleve und Berg 1806, König von Neapel 1808, entsetzt 1815, floh nach Frankreich, suchte sich Neapels wieder zu bemächtigen, und ward in Pizzo in Calabrien, wo er ans Land stieg, 13. Dec. 1815 erschossen.

VIII. Hieronymus, geb. 15. Nov. 1784, s. oben S. 210 Montfort.

Gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold
und Söhnen in Dresden.